

Pressemitteilung Nr. 44 / 2023 vom 8. November 2023

Schulpersonal benötigt Entlastung! GEW Bayern veröffentlicht 10-Punkte-Papier mit Sofortmaßnahmen: „Ein wichtiges Thema für die neue Kultusministerin“

Auffälliges Verhalten wird von Lehrkräften im aktuellen Deutschen Schulbarometer am häufigsten als schulische Herausforderung genannt. Auf Platz 2 folgen Arbeitsbelastung und Zeitmangel. Klar ist: Die Anforderungen sind in den letzten Jahren drastisch gestiegen, ohne dass es an anderer Stelle spürbare Entlastungen gegeben hätte.

Florian Kohl, stellvertretender Vorsitzender der Bildungsgewerkschaft GEW Bayern und Mitglied im Hauptpersonalrat, stellt klar: „Ein Augen zu und durch und politische Schönfärberei funktionieren nicht mehr. Wir sehen bereits deutlich die Folgen des Bildungsraubbaus. Kindern fehlen am Ende der Grundschulzeit wichtige Kompetenzen, weil Lehrkräfte immer noch in der Regel auf sich alleine gestellt sind und zu wenig Zeit haben, sich intensiv um jedes Kind zu kümmern. Es braucht unbedingt Multiprofessionalität an allen Schulen, kleinere Klassen und mehr Zeit für Pädagogik.“

„Gerade jetzt zur Erkältungszeit ist die Situation an den Schulen schon immer sehr angespannt. Dies verstärkt sich natürlich noch durch den akuten Lehrkräftemangel. Dass Kolleg*innen zwei bis drei Klassen beaufsichtigen oder Klassen aufgeteilt werden, ist ja beinahe schon Alltag. Aber daraus entstehen zusätzliche Belastungen, an die wir uns nicht gewöhnen dürfen! Darunter leiden die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Lehrkräfte und die Unterrichtsqualität massiv. Das muss sich dringend ändern und da sehe ich das Kultusministerium in der Pflicht“, sagt Martina Borgendale, Vorsitzende des Landesverbandes.

In den schulischen Fachgruppen der GEW Bayern wurde das Thema intensiv diskutiert. Gemeinsam wurden 10 Punkte erarbeitet, die das schulische Personal entlasten und die auch ein Bild von einer zukünftigen, pädagogisch sinnvollen Schule zeichnen.

„Es geht nur im Team, nur mit Multiprofessionalität, nur mit kleineren Lerngruppen, es geht nur gemeinsam. Wir können Lehrkräfte und Kinder nicht mehr in ein Bildungssystem pressen, das offensichtlich nicht dem Wohl aller Kinder dient, sondern wir haben die Aufgabe, unser Bildungssystem an die bestehenden Herausforderungen anzupassen. Und die sind enorm, wenn man die aktuellen Krisen betrachtet. Wir können es uns nicht mehr erlauben, schulisches Personal zu verbrennen und die Bildung unserer Kinder und damit die Zukunft unserer Gesellschaft aufs Spiel zu setzen“, warnt Florian Kohl.

Martina Borgendale freut sich auf den Dialog mit der neuen Kultusministerin Anna Stolz und den Bildungspolitiker*innen der demokratischen Fraktionen im neu gewählten Landtag: „Wir wünschen einen guten Start und gehen gerne mit allen demokratischen Abgeordneten und mit dem Ministerium in einen konstruktiven Austausch. Die 10 Punkte und unsere Vorstellungen von einem nachhaltigen und zukunftsfähigen bayerischen Bildungssystem wären wichtige Themen zu Beginn der neuen Amtszeit.“

Den 10-Punkte-Plan finden Sie hier: <https://www.gew-bayern.de/aktuelles/detailseite/10-punkte-programm-zur-entlastung-der-lehrkraefte>

Für Rückfragen erreichen Sie:

Martina Borgendale, Landesvorsitzende, 089 / 544 081 17, martina.borgendale@gew-bayern.de

Florian Kohl, stv. Landesvorsitzender, 0170 / 362 33 61, florian.kohl@gew.bayern

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens.

Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>